



Meinungen zur Börsenlage

09.02.2022 , Ausgabe Nr.: 11 , Seite: 19 , Rubrik: MÄRKTE

RWE, KONE, AHOLD

«Die Rückschläge im neuen Jahr eröffnen taktische Anlagemöglichkeiten. Wir haben erlebt, wie rasch sich Anleger bei einer geldpolitischen Straffung von Wachstumsaktien trennen. Nun gilt es, erst recht auf die Bewertung zu achten. Die EZB ist mit der Reduktion der Anleihenkäufe beschäftigt, auf der Zinsseite droht keine aggressive Überraschung. Mit einem Abebben der Pandemie sollte sich die Wirtschaft erholen. Viele Unternehmen blicken optimistischer nach vorn, trotz Arbeitskräftemangel, Lieferkettenproblemen und Inflation. Der Gewinn pro Aktie dürfte niedriger ausfallen, doch Qualitätsunternehmen, die Marktanteile gewinnen konnten und neben guten Produktzyklen über gute Fundamentaldaten verfügen, bleiben kaufenswert. Uns gefallen RWE, Siemens, Sanofi und Kone. Risikofähigere Anleger können Ahold und Essity in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

HUBER+SUHNER

«Zur Bewältigung des rasanten Wachstums bei Datenzentren, 5G und E-Mobilität sind hochspezialisierte Nischenplayer unerlässlich. In diesen Wachstumsbereichen ist Huber+Suhner vielversprechend positioniert. Der führende Hersteller von Komponenten für elektrische und optische Verbindungstechnik rüstet sie mit Hochfrequenz-, Niederfrequenz- und Glasfasertechnologien aus. Für das vergangene Jahr wies Huber+Suhner breit abgestütztes Wachstum aus und hat die Erwartungen übertroffen. Angesichts des erfreulichen Auftragseingangs rechnen wir mit weiterem Wachstum. Im Technologiesektor ist Huber+Suhner attraktiv bewertet - womöglich ein Grund, warum der Titel im Tech-Ausverkauf Anfang Jahr nicht zu den grossen Verlierern gehörte. Auch im Allgemeinen bleiben wir vom Sektor überzeugt. Er ist aus technischer Sicht stark überverkauft, wobei der langfristige Trend nicht gebrochen ist.»

ACREVIS BANK

BANKEN, KONSUM

«Die neue Handelswoche hatte einen ruhigen Start. Die Volatilität, gemessen am Vix-Index, ist deutlich tiefer als Ende Januar. Der Energiesektor legte den besten Start in die Woche hin, getrieben vom Ölpreis, der über 90 \$ pro Fass Brent verharrt. Die Rendite für zehnjährige US-Staatsanleihen stieg weiter, nachdem sie am Freitag 1,9% überschritten hatte - aus unserer Sicht ist sie kurzfristig ausgereizt. Die Renditen steigen auch in Europa, nachdem die EZB eine beschleunigte Normalisierung der Geldpolitik in Aussicht gestellt hat. Als Absicherung gegen einen weiteren Anstieg der Anleihenrenditen bieten sich in Europa die Aktien von attraktiv bewerteten Banken an. Gleichzeitig verlangsamt sich das globale Wirtschaftswachstum, was weiterhin für eine Positionierung in konjunkturunabhängige Aktien aus den Sektoren Gesundheit oder nicht-zyklischer Konsum spricht.»

BANK JULIUS BÄR